

1862 - 2012



150 Jahre  
Männergesangverein  
Kleinblittersdorf e.V.

# Männergesangverein 1862 e.V. Kleinblittersdorf

*Mitglied des Deutschen- und Saarländischen Chorverbandes*

*Festschrift  
zum 150 jährigen  
Vereinsbestehen*



*Schirmherr des Jubiläumfestes  
Bürgermeister Stephan Strichertz*

## *Bürgermeister und Schirmherr*

*Ein stolzes Jubiläum feiert der Männergesangverein 1862 e.V. Kleinblittersdorf in diesem Jahr. 150 Jahre lebendiges Vereinsleben sind wirklich ein Grund, froh und dankbar zurückzublicken. Dazu gratuliere ich als Bürgermeister der Gemeinde Kleinblittersdorf auch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger recht herzlich.*

*Die Pflege des Liedes und des Gesanges ist eine wichtige und lobenswerte kulturelle Aufgabe, der sich die Chorgemeinschaft stets im Besonderen angenommen hat. Singen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Es ermöglicht Gefühlen und Stimmungen Ausdruck zu verleihen und macht einfach Spaß. Das Wichtigste daran aber ist doch wohl die Freude, die dabei und dadurch geschenkt wird. Dies praktizieren die Sänger des MGV Kleinblittersdorf seit nunmehr 150 Jahren.*

*Dabei kann der MGV Kleinblittersdorf sicherlich auf eine wechselvolle Vereinsgeschichte und mit berechtigtem Stolz auf eine positive Bilanz zurückblicken. Die Mietglieder des Chores haben es bis heute immer wieder erfolgreich verstanden, mit vielfältigen und viele gerühmten gesanglichen Darbietungen die Menschen zu begeistern, nicht nur in Kleinblittersdorf sondern auch weit darüber hinaus. Dafür gebühren allen Sängern der beliebten Chorgemeinschaft gleichermaßen Dank und Anerkennung.*

*Eindrucksvolle Leistungen und Erfolge konnte der Verein immer wieder bei seinen Konzerten und im Wettstreit mit anderen Chören erzielen – ein verdienter Lohn für eifriges und regelmäßiges Proben. Seine aktiven und passiven Mitgliedern sowie allen Freunden Traditionspflege, Musikgenuss, Geselligkeit und vielen mehr zu bieten, ist ein besonderes Anliegen des Vereins.*

*Ich bin sicher, dass der Zuspruch bei den geplanten Veranstaltungen, als Beispiele seine hier das Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche St. Agatha oder das Jubiläumsscheunenfest an der Lenn genannt, sehr groß sein wird und freue mich schon jetzt, an der einen oder anderen Feierlichkeit teilnehmen zu dürfen. Allen Sängern sowie dem Publikum wünsche ich viel Freude bei den Festveranstaltungen.*

*Die großartigen Leistungen mögen zugleich auch Verpflichtung sein für die weitere Arbeit. Dazu wünsche ich dem MGV 1862 e.V. Kleinblittersdorf eine gute Zukunft sowie Glück und Erfolg bei der Fortsetzung seines verdienstvollen kulturellen Wirkens zum Wohle unserer Gemeinde Kleinblittersdorf, zur Förderung von Gemeinschaft und zur Freude unserer Mitmenschen.*



Stephan Strichartz  
Bürgermeister

## Präsidentin des Saarländischen Choroerbandes

Liebe Sänger im Männergesangverein 1862 e. V. Kleinblittersdorf!

Der Männergesangverein 1862 Kleinblittersdorfe. V. feiert sein 150-jähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Jubiläum grüßt und beglückwünscht der Saarländische Chorverband den Vorstand, die Mitglieder und Freunde seines Mitgliedsvereins auf das Herzlichste. Allen, die dazu beitragen, dass dieses besondere Ereignis gefeiert werden kann, gilt unser Dank.

Das Chorsingen hat eine lange Tradition – davon zeugt Ihr Jubiläum in Kleinblittersdorf.

Ein Jubiläum ist immer ein Grund zum Feiern. Ein Jubiläumsprogramm ist die Visitenkarte eines Chores. Es spiegelt den inneren Zustand und lässt darauf schließen, wie es nach dem Jubiläum weiter geht. Ob aufwärts oder abwärts.

Unstrittig ist der Blick zurück, ein Grund dankbar zu sein. Wir bauen auf dem auf, was Generationen vor uns geschaffen haben und was wir weiter entwickelt und weiter geführt haben. Sie dürfen stolz sein, dass Sie hier ein gutes Erbe angetreten haben und sie dürfen stolz sein auf das, was Sie daraus gemacht haben!

Der Rückblick allein wäre indes zuwenig. Ein Erbe verpflichtet. Wir dürfen Vergangenes nicht beschwören, um über gegenwärtige Probleme hinwegzutäuschen. Zum Jubiläum gehört deshalb die selbstkritische Frage: „Was tun wir, dass auch künftig Jubiläen möglich sind? Wie steht es um die Brücken, die wir zwischen dem Übernommenen und dem Neuen, das vor uns steht, bauen sollen? Sind Jubiläen etwas nur für die Älteren und Alten oder können wir auch die Jüngeren dafür begeistern?“

Ich weiß, das ist nicht einfach. Der Blick zurück bietet schließlich nicht das Rezept für die Zukunft. Kopien des Vergangenen haben keinen Wert, weil sie in eine Sackgasse führen würden.

Aber wenn wir bei einem Jubiläum genau hinsehen, entdecken wir jene Kräfte, die in der Vergangenheit geholfen haben, Schwierigkeiten abzubauen, Niederlagen in Neuanfänge zu verwandeln, nach Ermüdungen neuen Schwung zu tanken.

Es waren immer Männer da, die von der guten Sache überzeugt waren. Menschen, die mutig waren und andere mit ihrer Begeisterung angesteckt haben. Menschen, die Feste organisiert, einander gestützt und ermutigt haben. Sie waren offen für die Veränderung in der Gesellschaft und haben immer wieder austariert, wie viel Tradition einerseits vertragen wird und wie groß der Wunsch nach Veränderung ist. Und sie haben die internen Auseinandersetzungen und diese Fragen nicht gescheut. Davon können wir lernen.

Jubiläen können wertvolle Lehrstunden werden.

Mut, Begeisterung für das Singen und Offenheit für das Experiment fördern die Gemeinschaft im Chor und im Verein. Das sind Kräfte, die wir auch heute nötiger denn je brauchen. Umbrüche in der Gesellschaft hat es immer schon gegeben. Das Tempo war sicher nie so rasant wie heute. Doch warum sollen wir diese Umbrüche nicht genauso bewältigen, wie es die Frauen und Männer vor uns geschafft haben, denen wir Jubiläen verdanken? Leben ist nun einmal Veränderung. Beim nächsten Jubiläum wird die Welt - auch die Welt der Chöre - anders aussehen. Das ist das Spannende für alle, die Jubiläen organisieren und mitfeiern.

Ich wünsche dem Männergesangverein 1862 e. V. Kleinblittersdorf, dass Sie auch künftig tragfähige Ideen haben, die helfen zu gestalten, Sie immer Mittel und Wege finden, Ihren Chor lebendig und ansprechend zu halten und auch weiterhin Frauen und Männer, denen die Gratwanderung zwischen Tradition und Veränderung gelingt.

Ihre Marianne Hurth



## Vorsitzender des MGV

Der Männergesangverein Kleinblittersdorf kann in diesem Jahr, als ältester Ortsverein, voller Stolz auf 150 Jahre bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken.

Aus Freude am Gesang gründeten 1862 sangesfreudige Männer den „Gesangverein Kleinblittersdorf“. Über viele Jahrzehnte hinweg haben meine Vorgänger den Verein mit Leben erfüllt. Am kulturellen Leben in Kleinblittersdorf hatte der MGV in vielfältiger Weise, nicht nur durch Gesang, großen Anteil, wie die Chronik dieses Heftes belegt.

„Wo man singt, da laß dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, so lautet die Aufschrift der ersten, handbemalten Vereins-Fahne die sich die Sänger bereits ein Jahr nach der Vereinsgründung 1863 zulegt. Über zwei Weltkriege hinweg, sowie über Höhen und Tiefen wurde das älteste Relikt des Vereines viele Jahrzehnte in Ehre gehalten und wohl behütet. Nach Recherchen des ehemaligen Vorsitzenden Werner Hoffstetter, ist diese Fahne die älteste noch erhaltene Vereins-Fahne im Saarländischen Chorverband.

Seit 17 Jahren bemühe ich mich dem Erbe meiner Vorgänger gerecht zu werden und dem Verein eine Zukunft zu geben. Ohne die großartige Unterstützung des Vorstandes, der Sängerinnen und Sänger, sowie aller Vereinsmitglieder wäre dies aber nicht möglich. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank. In einer schweren Zeit, in der befreundete Männerchöre mangels Sänger ihren Singbetrieb bereits vor Jahren einstellten und den Verein auflösen mussten, konnte sich der MGV Kleinblittersdorf unter der musikalischen Leitung von Norbert Karrenbauer bis heute behaupten.

Durch die Gründung des Jugendchores ( heutiger Kinderchor ) 1989 und des Gospelchores „Humble Voices“ im Jahr 2000, wurden Weichen gestellt, die ein Fortbestehen des Vereines sichern und ihm eine Zukunft geben. Den Kindern Freude am Singen zu vermitteln ist unser oberstes Ziel. Dem Gelingen geben die Kinder Ausdruck beim Vortrag ihrer aus vollem Herzen und mit Freude gesungenen Liedern. Die einfühlsame und pädagogische Arbeit der Chorleiterin Karin Noe zeigte nicht nur bei den Kindern Erfolge, auch der Gospelchor hat unter Ihrer Leitung mit seinen Gospels und moderner zeitgenössischer Literatur einen festen und anspruchsvollen Stellenwert in unserer Gesellschaft erlangt.

Der Männerchor hat sich im Jahre 2007 mit seinen Sangesfreunden, dem Männerchor der Kulturgemeinde Sitterswald, konzertant zum „Männerchor Obere Saar“ zusammengeschlossen. Die gute Zusammenarbeit und freundschaftliche Verbindung stärkt diesen Zusammenschluss und lässt noch vieles erwarten.

Allen befreundeten Vereinen und allen Gästen unseres Jubiläumsfestes entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß und verbinde damit auch meinen Dank für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung unseres Festjahres.

Ich wünsche allen Gästen recht frohe Stunden und eine angenehme Erinnerung an Kleinblittersdorf.



Ernst Andres, 1. Vorsitzender

## *Chorleiter Männerchor*

*Liebe Sänger!*

*150 Jahre MGV Kleinblittersdorf.*

*Dieses freudige Ereignis erfüllt uns mit Stolz. Dank und Anerkennung gebührt jedoch jenen sangesfreudigen Männern, die sich im Jahre 1862 zusammenfanden, diesen Verein zu gründen. Für unsere Generation ist es daher eine Verpflichtung dieses begonnene Werk fortzusetzen und zu erhalten. Dies veranlasst uns, unser Jubiläum mit Gästen festlich zu begehen.*

*Es ist nicht immer leicht Woche für Woche zu proben, jedoch hoffen wir, dass bei dieser Gelegenheit dem Chorgesang weitere Freunde zugeführt werden und die Leistungsfähigkeit erhalten bleibt.*

*Dies wünscht Ihnen  
Ihr Chorleiter  
Norbert Karrenbauer*



## *Chorleiterin Kinder- und Gospelchor*

*Seit 150 Jahren prägt der Männergesangverein das kulturelle Leben in Kleinblittersdorf. Die Vereinsgeschichte begann mit der Gründung eines Männerchores. Zwei weitere Sparten (Jugendchor und Gospelchor) kamen im Laufe der Zeit hinzu und erweiterten damit die Gruppe der SängerInnen sowie das Wirkungsgebiet des Vereins.*

*Mit drei Chören spricht der MGV eine breite Alters- und Interessenschicht an. Dies erfordert innerhalb des Vereins gegenseitige Toleranz und Respekt voreinander. Nur so ist es möglich, Traditionen zu erhalten und zu pflegen, gleichzeitig aber auch Veränderungen zuzulassen und neue Wege zu beschreiten.*

*In diesem Sinne kann der MGV auf 150 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. Ich wünsche dem Verein für die Zukunft, dass sich dieser Zusammenhalt sowie die Freude am Singen beständig weitertragen.*

*Karin Noe, Chorleiterin*



# Chronik des Männergesangvereines 1862 e. V. Kleinblittersdorf

Der aktuelle Wahlspruch unseres Vereins lässt sich, wenn auch unter anderer Wortwahl, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts rückverfolgen: sei es die Inschrift der heute noch erhaltenen Gründungsfahne aus dem Jahre 1863 „Grüß Gott – wo man singt da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ oder die Devise der Sänger nach den Wirren des 1. und 2. Weltkrieges „In Freud und Leid zum Lied bereit“. Diese zeitabhängige sprachliche Gestalt des gleichen Gedankens verdeutlicht die kontinuierliche Freude von Menschen unserer Gemeinde am Chorgesang und an der Geselligkeit.

Erste informelle gesangliche Gemeinschaftsaktivitäten lassen sich in Kleinblittersdorf anhand von Kirchenbüchern bis in das Jahr 1833 nachvollziehen. Die offizielle Gründung des „Gesangvereines Kleinblittersdorf“ datiert auf das Jahr 1862. Die ältere Vereinsgeschichte stützt sich vornehmlich auf mündliche Überlieferungen und ist demnach vage und unvollständig. Die ersten Chorproben wurden vermutlich unter Leitung des Lehrers und Organisten N. Herrmann im Gasthaus Emmerich in der Friedhofstraße und später im Gasthaus ‚Zur Sonne‘ in der heutigen Elsässer Straße abgehalten. Nachvollziehbare Höhepunkte in der frühen Vereinsgeschichte waren das 25jährige Stiftungsfest, die Teilnahme am Bundessingen 1911 in Großblittersdorf und 1912 in Metz, das 50jährige Jubiläum und die Weihe der neuen Vereinsfahne im Jahre 1925.

Dreimal wurden im Verlauf der Vereinsgeschichte die Phasen kultureller Blütezeit und speziell die Pflege des Chorgesanges durch Kriege unterbrochen. Trotz aller Widrigkeiten, vor allem nach dem 1. und 2. Weltkrieg, fanden sich idealistische Sänger, die einen Neubeginn der Singetätigkeit initiierten und den Verein wieder

zu einer leistungsfähigen Chorgemeinschaft führten.

Die Zeit der Völkerbundsverwaltung und die ersten Jahre der Rückkehr des Saargebietes zum Deutschen Reich erlebten den nun als ‚Männergesangverein‘ auftretenden Chor in einer Blütephase: einerseits erreichte der Verein durch intensive Probenarbeit ein beachtliches Niveau, das sich anhand von Kritiken bei Wertungssingen und Konzerten nachvollziehen lässt, andererseits zeigte die Durchführung von Liederabenden, Singspielen, Festumzügen und Sängerfesten ein breites Spektrum kulturellen Engagements.

Nach den schrecklichen Ereignissen des 2. Weltkrieges entwickelte sich 1946 – die französische Militärregierung hatte soeben das Vereinsverbot aufgehoben – ein Neuanfang der Aktivität des Männerchores.

Nach kurzer Zeit trat der Chor wieder mit Volksliedern und Spielabenden an die Öffentlichkeit. Im September 1951 übernahm Rudi Pütz die Leitung des Vereins. In seiner fast 20jährigen Tätigkeit hatte er den Chor musikalisch

geprägt, gesellschaftliche Akzente gesetzt und durch sein geselliges Wesen viel zur inneren Harmonie des Vereins beigetragen. Durch seine integrative Art motivierte er viele Männer für den Chorgesang. Durch einen Ende der 60er Jahre eigens gegründeten Jugendchor konnte er viele Jugendliche für den MGV gewinnen. Zahlreiche Konzerte, Liederabende und Sängerfahrten aus jener Zeit sind bei älteren Vereinsmitgliedern in bester Erinnerung geblieben. Außerdem werden auch heute noch eine Reihe von Liedern aus dieser Zeit mit Begeisterung gesungen.

Der Verein wurde seit dem Ende des 2. Weltkrieges bis Ende der 60er Jahre von folgenden Vorsitzenden erfolgreich geleitet: N. Busch, F. Fünffrock, A. Wigand, E. Pukallus,

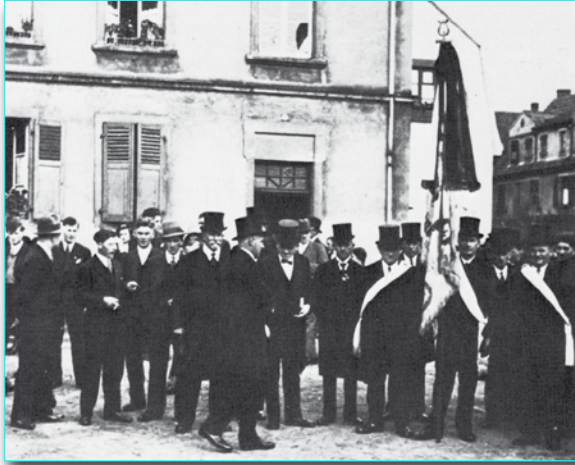


*Karl Friedrich Zelter*  
1758 - 1832

P. Ambrosius, H. Faerch und H. Jeanrond.

Unter dem Vorsitz von Ewald Pukallus und seinem Präsidenten Albert Wigand feierte der Chor im Jahre 1962 sein 100 jähriges Vereinsju-

Josef Röder. Die vom 1. Bundespräsidenten der Bundesrepublik Prof. Th. Heuß gestiftete „Zelter-Plakette“ erhielt der MGV als Anerkennung seiner kulturellen Tätigkeit und seiner Verdienste um das Deutsche Lied. Carl Friedrich Zelter, Musiker und Komponist, war der Begründer des Männergesangvereines „Berliner Liedertafel“. Er war ein Duzfreund J.W.v.Goethes, komponierte etwa 200 Lieder und vertonte zahlreiche Gedichte von Goethe.



*Sängerfest des MGV und Weihe der neuen Fahne 1925  
- Fahne von Titelbild -*

biläum. Eröffnet wurde das Festjahr am 30. Juni mit einem Jubiläumskonzert im Dom-Theater. Mitwirkende waren der Männerchor des MGV 1862, das Orchester der Musikfreunde Brebach und die Solistin Frau Rosel Mohr-Adam. Die Gesamtleitung des Konzertes unterstand dem langjährigen und verdienten Dirigenten Rudi Pütz. Mit einem großen Festprogramm mit Festzug, Freundschaftssingen und Musizieren vom 7. bis 9. Juli im Festzelt auf dem alten Schulhof in der Ortsmitte schloss der Jubiläumsverein auch die Kleinblittersdorfer Bürger und die befreundeten Chöre und Musikvereine in seine Feierlichkeiten mit ein.

Stolz und Freude erfüllte die Vereinsmitglieder auch über die feierliche Verleihung der Zelter Plakette am 1. Juli 1962 durch den Ministerpräsidenten des Saarlandes Dr. Franz-

1971 übernahm Prof. Dr. C.-H. Mahling als Dirigent die Leitung des Chores. Sein musikalischer Sachverstand und sein pädagogisches Geschick führten den Chor zu einem hohen musikalischen Niveau. Begünstigt wurde dies durch die Persönlichkeit und Fachkompetenz des Dirigenten und von der Tatsache, dass der Chor Mitte der 70er Jahre eine Aktivenstärke von 50-60 Sängern erreichte. Dies erlaubte das Einstudieren und Aufführen anspruchsvoller Chorliteratur, die eine gewisse Zahlenstärke voraussetzt.

Die zweiwöchige Konzertreise nach Finnland im April 1973, die Chor- und Orchesterkonzerte im Dezember 1975 und im Juni 1977 in der Spiel- und Sporthalle in Kleinblittersdorf und die erfolgreiche Teilnahme am Kreisleistungssingen der Stufe II mit dem Möricke - Zyklus von Kurt Lissmann im Herbst 1976 in Lauterbach zeugen



*Sängerfahrt nach Stauffen 1961*

stellvertretend für zahlreiche Höhepunkte des musikalischen Schaffens des Chores in den



70er Jahren. Auch heute noch kann der MGV aus dem breitgefächerten Repertoire jener leistungsorientierten Zeit schöpfen.

Während die 50er, 60er und 70er Jahre



*1. Sängerfahrt des Chornachwuchses nach Diez an der Lahn 1967*

von innerer Stabilität und kontinuierlichem Aufschwung gekennzeichnet waren, stellten die 80er Jahre eine Spanne des Umbruchs und der Orientierungssuche dar. Zum häufigen Wechsel der musikalischen Leitung kam die Sorge um den Bestand an aktiven Sängern, zumal ältere ausscheidende Chormitglieder trotz intensivster Bemühungen nicht in gleichem Maße von jungen Sängern ersetzt werden konnten; ein Problem von dem damals als auch heute viele Männerchöre betroffen waren bzw. sind.

Der Männergesangverein sang in diesen Jahren unter den guten bis hervorragenden Dirigenten W. Warken (1979-1981), H. Kirsch (1981-1984), W. Heinzl (1984-1986), H. Bennent (1986-1988) und W. Jaeger (1988-1991) und präsentierte sich auch in dieser schwierigen Zeit mit sehr guten Leistungen in der Öffentlichkeit. Zu den Höhepunkten der 80er Jahre gehörten das gemeinsame Festkonzert des MGV mit dem Rhos Cwmtawe Male Choir aus Wales und dem Männerchor Riegelsberg im Herbst 1982 in der hiesigen Spiel – und Sporthalle, die Konzertreise nach Wales an Ostern 1984, die Gemeinschaftskonzerte der Chöre und

Musiker unter der Leitung des Kapellmeisters W. Heinzl in Dudweiler, Kleinblittersdorf und Riegelsberg im Frühjahr 1986 und das Konzert ‚Herbst und Wald‘ unter der Leitung von R. Bennent im November 1987 im Reblausschloss.

Aus dem innigen Wunsch aller Vereinsmitglieder, junge Menschen für den Chorgesang zu gewinnen, wurde im April 1990 auf Initiative des damaligen Vorsitzenden W. Wack ein Jugendchor aus Jungen und Mädchen gegründet. Der junge Dirigent B. Rabung, der seit Beginn des Jahres 1991 auch den Männerchor leitete, verstand es, Jugendliche für den Chorgesang zu begeistern und in wenigen Monaten zu einer erfolgreichen Singgemeinschaft zu formen. Das gekonnte Auftreten beim ‚Tag der Jugend‘ des SSB im

Oktober 1990 und zahlreiche Auftritte und Aktivitäten zeugten von einer zielgerichteten und erfolgreichen Jugendarbeit.

Der Männerchor profitierte in den ersten Folgejahren von engagierten jungen Sängern, die auf diesem Wege auch ihre Liebe für den Männerchor entdeckten. Das positive Schaffen unter der Leitung von B. Rabung konnte mit der erfolgreichen Teilnahme am Wertungssingen in Güdingen, bei einem gelungenen Liederabend im November 1991 im Reblausschloss unter



*Sängerfahrt nach Endingen (Schwarzwald) 1968*

Mitwirkung des Jugendchores, beim Jubiläumskonzert zum 130jährigen Bestehen sowie beim

Kirmeskonzert 1993 mit dem Blasorchester und bei sonstigen Auftritten unter Beweis gestellt werden. Resümierend können im Nachhinein die 90er Jahre als eine Phase der Konsolidierung des Männergesangvereins eingestuft werden.

Von 1994 – 1998 leitete Alexander Ghobrial

Gospelchor gegründet, durch den Sänger und Sängerinnen angesprochen wurden, die diese modernere Art des Gesanges lieben und gekonnt praktizieren. Die musikalischen Darbietungen in der vergangenen Zeit sind ein positives Beispiel für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Leiterinnen des Gospelchores und des Jugendchores waren von 1999 bis 2003 Frau Stefanie Salakiaku und von 2003 bis 2006 Frau Karoline Philippi ; seit 2006 leitet Frau Karin Noe die beiden Chöre. 2010 wurden das 20jährige Bestehen des Jugendchores und das 10jährige Bestehen des Gospelchores Humble Voices mit einem Konzert in der Spiel- und Sporthalle gefeiert. Beispiele für das erfolgreiche Schaffen dieser beiden Chorsparten waren die erfolgreichen Auftritte bei den gemeinsamen Herbst- und

Weihnachtskonzerten, die Teilnahme des Gospelchores am Chorfestival in St. Ingbert, am 'Sacra Song Festival' in Oberwürzbach sowie das Engagement beim Open-Air-Konzert ‚Stadt Klang Fluss‘ von SCV und SR3 in Saarbrücken.

Höhepunkte der Aktivitäten des Jugendchores



*Auftritt beim Sängerfest in Sitterswald 1970*

den Männerchor und konnte mit seinem Wirken an den positiven Trend der frühen 90er Jahre anknüpfen. Höhepunkte unter seiner Leitung waren das Weihnachtskonzert 1995 in der kath. Pfarrkirche mit dem Frauenchor Bischmisheim, unserem Jugendchor, einem Kammerorchester sowie verschiedenen hervorragenden Solisten, das Jubiläumskonzert zum 135jährigen Bestehen sowie die Veranstaltung ‚Musik und Gesang zur Weihnachtszeit‘ im Dezember 1997.

Weder das große Engagement einiger Sänger bei der Jugendarbeit noch der Musiksachverstand der Dirigenten und Dirigentinnen konnten auf Dauer die Altersstruktur des Jugendchores bzw. die Mitarbeit Jugendlicher im Männerchor sichern. Kritische Reflexion und Ursachenforschung führten nicht zur Ursachenfindung, ließen hingegen eine gewisse Ratlosigkeit vor allen bei den Engagierten zurück.

Vom Beginn der 70er Jahre bis heute wurde der Männergesangverein von folgenden Vorsitzenden erfolgreich geführt: Werner Hoffstetter, Herbert Hartz, Richard Henz, Wilhelm Wack, August Drexler und Ernst Andres.

Auf Initiative des unermüdlichen 1. Vorsitzenden E. Andres wurde Ende 1999 ein



waren u.a. die Aufführungen des Kindermusicals ‚Tabaluga‘ und der Kinderoper ‚die Goldkinder‘ im Ruppertshof.

Der Männerchor wird seit 1998 hervorragend von Herrn N. Karrenbauer geleitet. Erwähnt werden sollen stellvertretend für viele gekonnte

Auftritte der letzten Jahre die Frühjahrskonzerte 1999 und 2001, die Festkonzerte zum 140jährigen und 145jährigen Bestehen sowie die Herbstkonzerte 2001, 2003 und 2004 mit dem Jugendchor, dem Gospelchor und den bekannten Solisten Otto Daubner und Volker Philippi vom saarländischen Staatstheater sowie das Herbstkonzert 2009. Erwähnenswert ist außerdem die Mitwirkung bei den seit 2001 stattfindenden gemeinsamen Weihnachtskonzerten des Blasorchesters, des katholischen Kirchenchores und des Männergesangvereines mit seinen 3 Sparten, die sich mittlerweile als jährliche kulturelle Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit in unserer Gemeinde etabliert haben.

Im Jahre 2007 wurde ein loser Zusammenschluss der Männerchöre Sitterswald, Auersmacher und Kleinblittersdorf zum ‚Männerchor Obere Saar‘ beschlossen. Im Frühjahr des Folgejahres fanden die ersten Konzerte des Chorverbundes in den 3 Gemeinden statt, die aufgrund der Qualität des Gesanges und der Quantität an Männerstimmen großen Anklang fanden.

Seither gab es verschiedene Gelegenheiten des gemeinsamen Singens und des gegenseitigen Aushelfens bei Auftritten der Einzelchöre in ihrem lokalen Umfeld.

Über das Musikalische hinaus haben in

den vergangenen Jahren vielfältige gesellige Veranstaltungen und Aktivitäten öffentlicher bzw. interner Natur einen festen Stellenwert im Vereinsgeschehen des MGV eingenommen:



Fastnachtswagen 1987

genannt seien hier nur die beliebten Sänger- und Familienfahrten, die Jahresabschlussfeiern, die seit 1999 jährlich in der restaurierten Scheune der Familie Degott stattfindenden Scheunenfeste an der Lenn und die Mitgestaltung der Kirmes.

Besonders erwähnenswert im Vereinsleben des MGV war sicherlich die von 1989 - 2005 aufgelegte Chorzeitung unter der professionellen Redaktion von E. Andres, die einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Vereinsaktivitäten gab und für die Kommunikation zwischen Aktiven, Inaktiven und Interessierten von besonderer Bedeutung war. Ebenso wurde vom Vorsitzenden seit Ostern 2003 eine Homepage des Vereines unter der Adresse [www.mgv-kleinblittersdorf.de](http://www.mgv-kleinblittersdorf.de) ins Internet gestellt, die auch über die Gemeindegrenzen hinweg ausführliche allgemeine und aktuelle Informationen zum Verein gibt.



Chorzeitungen und Festschriften der vergangenen Jahre sind auf der Homepage des MGV veröffentlicht.

Alle Chorzeitungen und Festschriften können auch in der Saarl. Universitätsbibliothek eingesehen werden.

Von allgemeiner Bedeutung für die rechtliche Stellung des Männergesangvereines ist die Satzungsänderung aus dem Jahre 2003, in der die Gemeinnützigkeit des Vereines verankert wurde.

Hans Drexler

Artikel aus Saarbrücker Zeitung von 1962

## Rückblick

### HUNDERT JAHRE CHORGESANG

Kommers im großen Festzelt - Wird die Jugend mithelfen?

ah. Kleinblittersdorf. Ein Kommers mit einem sehr flüssig gestalteten Programm bildete am Samstag im großen, ansprechend dekorierten Festzelt den Auftakt zu dem dreitä-



*Jubiläumsschor mit Dirigent Rudolf Pütz.*

gigen Fest anlässlich des 100jährigen Bestehens des Männergesangvereins 1862. Schirmherr der Veranstaltung war der Intendant des Saarländischen Landestheaters, Josef Leidinger. Das musikalische Programm des Abends bestritten neben dem MGV 1862 der 30 köpfige MGV „Arion“ Bübingen unter der Leitung W. Neuberger, der Männer- und gemischte Chor des katholischen Kirchenchores „Cäcilia“ unter Organist Josef Geibel, sowie die Blaskapelle des gleichen Chores.

Die Vortragsfolge bot einen repräsentativen Querschnitt von Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy und Mozart bis zu modernen, volksliedhaften Chorsätzen von W. Rein, E. Fischer, Jos. Blitz und C. Latann. Der 1. Vorsitzende des Jubiläumsvereins, Ewald Pukallus, begrüßte die Ehrengäste, den Schirmherrn Josef Leidinger, Kreisratsmitglied Josef Quack im Auftrage des Landrates, Pastor Josef Ohlig und Pfarrer Latermann, die Vertreter des Deutschen Sängerbundes und des Saarsängerbundes, Alfred Schneider und Fritz Gräber, Amtsvorsteher Willi Lang, Bürgermeister Fritz Busch mit Gemein-

deratsmitgliedern und die Vertreter von neun Ortsvereinen.

Mit „Die Himmel rühmen“ leitete der gastgebende Verein über zur Festansprache Josef Leidingers. Der Schirmherr erwähnte die Verdienste, die sich der Verein, der mit der Zelterplakette ausgezeichnet worden war, um die Liedpflege erworben hat. Er rief die Jugend auf, sich ebenfalls in den Dienst des Chorgesanges zu stellen. Auch in allen noch folgenden Reden war immer wieder die Sorge herauszuhören: Wird die Jugend mithelfen, sich für den Chorgesang zu begeistern und das Liedgut weiterzutragen?

Der Bundesvorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Alfred Schneider, überreichte dem MGV 1862 eine Ehrenurkunde und zeichnete der Protektor des Festes, den zum Ehrenmitglied ernannten und mit der silbernen Vereinsnadel des MGV 1862 ausgezeichneten Josef Leidinger und den Vorsitzenden des „Liederkranz“ Idar-Oberstein, Hans Petry, mit der Ehrennadel des Saarsängerbundes aus und lobte den geschulten Klang des Jubiläumsvereins.

Die Reihe der Gratulanten eröffnete der Kreisvorsitzende Fritz Gräber, die Grüße des Landrates überbrachte Josef Quack als Mitglied des Kreisrates, Amtsvorsteher Lang gratulierte persönlich und im Namen der Amtsverwaltung Kleinblittersdorf, Bürgermeister Fritz Busch sprach seine Glückwünsche im Namen der Gemeinde aus. Geld und Ehrengeschenke erhielt der Verein von allen, die gekommen waren: „Arion“ Bübingen, Kirchenchor „Cäcilia“, SV „Phönix 09“, Turnverein 1896, Kneipverein, Obst- und Gartenbauverein, Freiwillige Feuerwehr und Karnevalsgesellschaft.

Präsident Albert Wigand dankte in bewegten Worten allen im dichtgefüllten Festzelt, die gekommen waren, um ihre Grüße und Glückwünsche zu übermitteln. Mit dem Marschlied „Freiweg“, das die Männer aller anwesenden Chöre gemeinsam sangen, klang die eindrucksvolle Feier am Samstag aus.

Artikel aus der Saarbrücker Zeitung Nr. 55 - Montag, 7. März 2011 - von Frank Bredel

## „Böse Menschen haben keine Lieder“

### Der MGV Kleinblittersdorf hat eine 149 Jahre alte Vereinsfahne

Sie hat drei Kriege überdauert und so manche Mode überstanden. Voller Stolz blicken denn auch die Mitglieder des Kleinblittersdorfer Männergesangvereins auf ihre 149 Jahre alte Vereinsfahne.

Kleinblittersdorf. Der Männergesangverein von 1862 hat seine erste Vereinsfahne auch heute noch. Drei Kriege hat der Leinenstoff schon durchgemacht. Löcher haben ihm bislang aber nur die Motten beigebracht. Alte Fotos zeigen Männer im Gehrock und Zylinder, wie sie die Fahne durch den Ort tragen. Heute wird sie nicht mehr so oft präsentiert. Denn der Vereinsvorsitzende Ernst Andres glaubt, dass das ein wenig aus der Mode gekommen sei – zumindest an der Oberen Saar. „Wir haben die Fahne im Dorf letztmals 2002 gezeigt“, sagt er. Damals war die 1225-Jahr-Feier des Ortes.

Danach war sie noch einmal im Einsatz bei der 100-Jahr-Feier in Plittersdorf am Rhein, einem Ort, zu dessen Sängerschaft die Kleinblittersdorfer eine Partnerschaft pflegen. „Wir würden uns wünschen, die Fahne im Rathaus aufhängen zu dürfen“, sagt Andres, denn die Fahne von 1862 sei schließlich eine echte Antiquität mit örtlichem Bezug und viel zu selten öffentlich zu sehen. Zu Beerdigungen wird sie nicht mehr mitgenommen. Meist liegt sie im Probelokal.

Vor Jahren schon wollten die Sänger ihre Fahne restaurieren lassen. Doch der zart bemalte Leinenstoff lässt das nicht zu. Zu empfindlich ist er. Stattdessen wurde die Fahne in Folie eingenaht, damit sie wenigstens vor Motten sicher ist. Von 1925 existiere noch eine weitere Vereinsfahne, doch die ist auch in keinem guten Zustand.

Die alte Fahne wird im Proberaum im Untergeschoss der Kita aufbewahrt. Sie zeigt eine Lyra auf der Vorderseite und vier „L“. Die Bedeutung dieser vier Buchstaben kennt heute

niemand mehr. Auf der Rückseite steht der Spruch: „Wo man singt, da lass ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“

Die Fahne stammt aus dem vorigen Jahrtausend, ja aus einer fernen Zeit, als an ein Saarland heutigen Zuschnitts niemand dachte. Drei Kriege hat der Chor überdauert. Zwar sind



Ernst Andres(r.) und seine Vorstandskollegen August Drexler (l.) und Klaus Faerch halten die 149 Jahre alte Fahne des MGV Kleinblittersdorf.

Sänger gefallen und nicht mehr heimgekehrt. Doch nach jedem Friedensschluss wurde das Vereinsleben sofort wieder aufgenommen. „Einen längeren Stillstand hatten wir nie“, sagt Andres. Ihn plagen heute trotzdem Zukunftssorgen. Denn die singenden Männer gehen dem Verein aus. Und auch die Anzahl der Fördermitglieder sinkt.

„Wir finden heute kaum noch neue Männer, die bei uns singen wollen“, sagt er. Und Mitglieder, die das Singen aufgeben, würden auch gleich aus dem Verein austreten. Früher seien Inaktive länger bereit gewesen, noch Beiträge zu leisten.

Der Männerchor hat 20 Sänger, der Gospelchor 22 Sängerinnen und Sänger. Einen Kinderchor mit 10 Stimmen gibt es auch. Der Männerchor kann zwar noch auftreten, hat aber Probleme, die Dirigentenkosten aufzubringen. „Daher veranstalten wir jährlich ein Scheunenfest, ohne das es finanziell nicht ginge“, sagt Andres. Die Fahne und der Verein haben 149 Jahre überstanden. 2012 wird 150-jähriges Bestehen gefeiert.

# 150 Jahre Saar-Sängerbund - SSB

Heute:

## Saarländischer Chorverband - SCV



Die Geschichte des Saar-Sängerbundes ist nur schwer zu ermitteln, da die entsprechenden ins vergangene Jahrhundert zurückreichenden Quellen fehlen. Auf das Gründerjahr 1862 hat man sich geeinigt, da man vor einigen Jahren Unterlagen fand, die über das „Erste Sängerfest des Saar-Sängerbundes zu Saar-

brücken und St. Johann“ am 05. und 06. Oktober 1862 berichteten.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass auch das Gründungsjahr unseres Chores auf das Gründerjahr des SSB fällt. Es stellt sich die Frage, ob die damals gegründeten Vereine, wie der MGV 1862 Kleinblittersdorf bzw. auch der MGV 1862 Auersmacher, dieses erste gemeinsame Sängerfest als Gründungsjahr zum Anlass nahmen. Da kaum verwertbare historische Quellen vom Gründungsjahr bis zum Ende des 1. Weltkrieges 1918 vorhanden sind, kann diese Periode des SSB hier nicht weiter vertieft werden.

Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg und der darauf erfolgten politischen und wirtschaftlichen Abtrennung des „Saargebietes“ aus dem Deutschen Reichsgebiet wurde am 8. Februar 1920 in Güchenbach der „Sängerverband für das Saargebiet“ gegründet, dem die Chorvereine unserer Heimat angeschlossen waren. 1921 erhielt dieser Verband wieder den Namen „Saar-Sänger-Bund“.

Der Bundesvorsitzende Stadtschulrat Dr. Hans Bongard einschl. der Vorstandsmitglieder verstanden es, den „Saar-Sänger-Bund“ zu einem, das ganze Saargebiet umfassenden Verband zu entwickeln, dem über 300 Gesangsvereine mit über 35.000 Mitgliedern angehörten. Der „Saar-Sänger-Bund“ galt im „Deutschen Sängerbund“ als einer der am besten organisierten Einzelbünde. Er erzielte für sich und seine Vereine in musikalischer Hinsicht große Erfolge, wie z.B. Konzertreisen zu „Bundessängerfesten des Deutschen Sängerbundes“, an denen damals viele saarländische Männerchöre teilnehmen konnten.

Ab 1932 gibt der SSB seine Eigenständigkeit auf und schließt sich dem Sängergau XIV Nahe-Mosel-Saar des Deutschen-Sängerbundes an. Nach der Eingliederung des Saargebietes 1935 ins Dt. Reich, gehörten die Chöre zum „Sängergau Westmark“ und mussten sich den Anweisungen der Nationalsozialisten unterordnen. Der 2. Weltkrieg mit seinen materiellen Verlusten und dem ungeheuren menschlichen Leid, vernichtete auch bedeutende geistige und kulturelle Werte. So wurde auch der Chorgesang und alles was damit zusammenhing durch das Kriegsgeschehen stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem militärischen Zusammenbruch verboten die Besatzungsmächte die Sängerverbände und Chorvereine, da man darin anscheinend eine Gefahr für das Wiederaufflammen des Nationalsozialismus vermutete. Trotz Repressionen fanden sich immer wieder Menschen zusammen, die sich dem Liede zuwandten, das ihnen Trost spendete und allmählich wieder die Freude am Leben zurück brachte. So bildeten sich Singgemeinschaften, die auf ihre früheren Ideale zurückgriffen und eifrig den Chorgesang pflegten.

Eine bedeutsame Wende im Vereinsleben brachte das neue „Saarländische Vereinsgesetz“ vom 13.7.1950. Es bot den ehemaligen Vereinen die Möglichkeit, sich wieder in ihrer früheren Form und mit ihrem früheren Namen neu zu bilden. So entstanden Anfang der fünfziger Jahre wieder die Sängerkreise und alsbald regten sich Bestrebungen zur Neugründung der ehemaligen traditionsreichen Dachorganisation, dem Saar-Sänger-Bund.

Diese Bestrebungen führten zur Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft der Saarländischen Sängerkreise“ (AG), die am 17. Mai 1952 in Saarbrücken zusammentrat. Vertreten waren die Vorsitzenden der verschiedenen saarländischen Sängerkreise. Ihr Geschäftsführer Alfred Schneider, schreibt in einem Artikel im Kulturmagazin „Die Kulturgemeinde“ ( Ausgabe Juni 1952 ): „Die AG wird nunmehr mit



Tatkraft an die noch schwebenden Probleme herangehen, wie Vergnügungssteuer, GEMA-Gebühren, Kulturzuschüsse usw., um sie einer befriedigenden Lösung zuzuführen“ .... und weiter im letzten Absatz: Jm übrigen sind die in der AG tätigen Männer als altbewährte Sängerführer und Idealisten bestens bekannt. Sie sind keinesfalls, wie bisher behauptet wurde, Geschäftemacher und Postenjäger, sondern sie haben sich nur das eine Ziel gesetzt, das saarländische Chorwesen, ....., frei von jeder politischen oder konfessionellen Tendenz, in jeder Hinsicht zu fördern und ihm zu einem größeren Ansehen in der breiten Öffentlichkeit zu verhelfen, das es als wichtiges Kulturinstrument unbedingt verdient.“

Auf den Tag genau ein Jahr später, am 17. Mai 1953, wurde der „Saar-Sängerbund“ neu gegründet. Imponierend die Mitgliederzahlen, die diese Neugründung unterstützten. 250 Vereine mit rund 11.000 aktiven Sängerinnen und Sängern bekannten sich zum SSB.

Zum Bundesvorsitzenden des neuen Vorstandes wählten die Delegierten Prof. Dr. Josef Müller-Blattau (Vater des späteren Präsidenten Prof. Dr. Wendelin Müller-Blattau). Der neue Bundesvorsitzende stellte seine Antrittsrede unter das Motto: „Seid einig, seid treu, singt frei!“ Beim Bundessängertag am 23. April 2005 in Dillingen-Pachten hat sich der Saar-Sängerbund in „Saarländischer Chorverband e.V.“ umbenannt. Damit wurde ein Kapitel besiegelt, dessen Lösung sich in einigen Anläufen immer wieder als äußerst schwierig dargestellt hatte. Die Gründe für diese Namensänderung lagen in den sich innerhalb der letzten Jahrzehnten gewandelten Strukturen; der Anteil an Frauen-, Gemischten- und Jugendchören war zwischenzeitlich weitaus größer als der Anteil

der Männerchöre. Ein weiterer aktueller Anlass war die Fusion des „Deutschen Sängerbundes“ mit dem „Deutschen Allgemeinen Sängerbund“ zum Dachverband „Deutscher Chorverband e.V.“. Ohne Diskussionen und den befürchteten Widerstand beschloss die Versammlung nahezu einstimmig die Umbenennung des SSB in SCV.

Im SCV sind heute 392 Chöre mit ca. 10100 singenden Mitgliedern vertreten. Präsidentin des Chorverbandes ist Frau Marianne Hurth, die uns ihre Grußworte und herzlichen Glückwünsche zu unserem Jubiläum in dieser Festschrift übermittelt.

Die wichtigsten Aufgaben des SCV sind heute:

- Vertretung gemeinsamer Interessen der Chöre
- Förderung des Gedankens der Völkerverständigung durch die Chormusik
- Gewinnung der Jugend für den Chorgesang
- Finanzielle Unterstützung der Chorarbeit und Vereinstätigkeit
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, Ausbildungsseminaren etc.
- Durchführung von Bundessängerfesten, Chormusiktagen und weitere wichtige Aufgaben.

Zu seinem 150. Jubiläum wartet der SCV mit vielen Veranstaltungen auf, so u.a.

- Die Aufführung von „Stabat Mater“ von Karl Jenkins mit 250 Sängern, Solistin und Sinfonieorchester am 26. Mai in der Congresshalle in Saarbrücken.
- Das große SCV-Jubiläumfest „Sing City“ am 25. August in der Innenstadt von Saarbrücken, an dem unser Gospelchor mit „Singen in der Saarbahn“ teilnehmen wird.

August Drexler

*Auszug aus der Zeitung des Saar-Sänger-Bundes*

Nov 1932 **Gau Brebach.**

**Das 70. Stiftungsfest des M.G.V. 1862 Kleinblittersdorf hatte einen schön verlaufenen Festabend zum Auftakt, an dem der Vorsitzende des Vereins, der Bürgermeister der Gemeinde und die Vertreter der Ortsvereine mit herzlichen Ansprachen der Begrüßung und Beglückwünschung zu Worte kamen. Unter guten Chören und Orchestervorträgen vergingen**

**die Feststunden nur zu rasch. Der Sonntag brachte zuerst eine würdige Gedenkfeier am Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung. Der Chor und der Musikverein boten unter dem Stabe von Lud von der Glz Flemmings „Über den Sternen“, Webers „Grablied“ und das gemeinsame Lied „Ich hatt einen Kameraden“. Dem wirkungsvollen Festzug durch die beflaggten Straßen folgte ein Festkonzert, auf dem Bundeschriftführer Stein die Grüße und Glückwünsche des Bundes überbrachte.**

## Jahreshauptversammlung 2012

Am Sonntag den 18. März 2012 fanden sich die Mitglieder des MGV satzungsgemäß zu ihrer Jahreshauptversammlung im Probenraum des Chores zusammen.



Nach Begrüßung und Totenehrung durch den 1. Vorsitzenden Ernst Andres verlas der 2. Vorsitzende August Drexler die Niederschrift der JHV 2011.

Der I. Kassierer Klaus Faerch gab in seinem Jahresbericht einen Überblick über den zur Zeit ausgeglichenen positiven Zustand der Vereinskasse. Die Kassenprüfer Werner Senzig und Eugen Walter bescheinigten dem 1. Kassierer in einem schriftlich vorgelegten Prüfbericht eine einwandfreie und verantwortungsbewusste Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung des Kassierers vor.

Der Dirigent des Männerchores Norbert Karrenbauer bedankte sich bei den Sängern für ihr Verständnis bezüglich seines krankheitsbedingten Ausfalles. Ferner dankte er der Dirigentin Frau Karin Noe, dass sie vertretungsweise die Leitung des Männerchores bis zum Jubiläumskonzert übernommen habe und erklärte, dass er sich gesundheitlich auf dem Weg der Besserung befinde.

Die Leiterin des Jugendchores Frau Karin Noe hob besonders die mittlerweile gefestigte Zweistimmigkeit

der Chorkinder hervor und lobte den Eifer der Kinder bei den Stimmbildungsübungen, die zu einem besseren Chorklang geführt hätten. Sie betonte die positive Unterstützung ihrer Arbeit bei Proben und Auftritten durch die Eltern.

Über den Zuwachs an neuen Mitgliedern im Gospelchor zeigte sich die Dirigentin des Chores erfreut, wies aber auch auf den immer noch bestehenden Mangel an Männerstimmen hin, der sich beim Singen als Problem der Klangbalance darstelle. Weiterhin erläuterte sie in Bezug auf die geplante Produktion einer CD, dass in nächster Zeit die Intonation im Vordergrund der Chorarbeit stehe. Dazu müssen viele Repertoirestücke wiederholt und einige neue Lieder einstudiert werden.

Die Arbeit im Chor mache ihr viel Spaß und sie freue sich daher auf die neuen Herausforderungen wie z.B. das anstehende Kompaktproben-Wochenende am 24./25. März in Traben-Trarbach, das den Chor sicher stimmlich und klanglich wieder ein Stück weiter bringen werde.

Die Spartenleiterin des Kinderchores Ursula Brose



berichtete über die Aktivitäten des Chores in 2011, u.a. das Singen beim Familiengottesdienst in der Kath. Pfarrkirche, die Teilnahme am Weihnachtskonzert und



die szenische Aufführung der „Weihnachtsbäckerei“ bei der Weihnachtsfeier des Vereines.

Frau Judith Giese erinnerte als Spartenleiterin Gospelchor an die Teilnahme am Chorkonzert des MGV im April 2011 in der Ev. Kirche, die musikalische Umrahmung der Konfirmationen in Bübingen und Hanweiler, die Teilnahme am 1. Interregionalen Chorfest in Karlsbrunn, ein Benefizkonzert in der Krankenhauskapelle Lebach und das Weihnachtskonzert in der Kath. Pfarrkirche.

In seinem Jahresrückblick zeigte Ernst Andres die wichtigsten Aktivitäten des Männerchores auf. Dazu gehörte das Frühjahrskonzert mit dem Grosswaldchor und dem Männerchor der Kulturgemeinde Sitterswald, die Teilnahme an den Chorfesten in Herrensohr und Großrosseln und der traditionelle Jahresabschluss das Weihnachtskonzert, bei dem der MGV die Federführung hatte.

In der Vorschau 2012 hob der 1. Vorsitzende die wichtigsten Termine des Jubiläumsjahres hervor;

im Männer-, 21 Personen im Gospel- und 10 Kinder im Kinderchor. Traditionsgemäß wurden die eifrigsten Sänger und Sängerinnen mit einem Präsent belohnt.

Die Wahl zum Versammlungsleiter fiel auf den Aktiven



Wolfgang Müller. Dieser dankte dem Vorstand für seine im Laufe des Jahres geleistete Arbeit und schlug den Anwesenden die Entlastung des Vorstandes vor. Seinem Vorschlag auf Entlastung wurde einstimmig stattgegeben.



Da der 2. Kassenprüfer Eugen Walter aus persönlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte, wurde das Mitglied des Gospelchores Fabian Brose einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt.

Vor dem Ende der JHV bedankte sich der 2. Vorsitzende im Auftrag aller Chorsparten mit einem kleinen Präsent bei der Sängerin des Gospelchores Magda Andres, für die arbeitsaufwendige und diffizile Arbeit der digitalen Chornotenverwaltung.

Die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung 2012 endete mit Liedvorträgen von Kinder-, Gospel- und Männerchor.

den Festakt „150 Jahre MGV Kleinblittersdorf“ am Samstag, den 21. April, das Jubiläumskonzert in der Kath. Pfarrkirche am Sonntag, den 29. April und das Jubiläums-Scheunenfest vom 23. bis 25. Juni 2012.

Die Chorstatistik zeigte auf, dass der Chor zur Zeit 143 Mitglieder besitzt. Davon singen 20 Sänger

August Drexler



*v.l.: Heinz Hamm, Eugen Walter; Adrien Karmann, Robert Staub, Rolf Sauter; Paul Adam, Werner Senzig, August Drexler; Hans Drexler; Günter Hoffstetter, Damaso Vilares und Klaus Faerch. Sitzend: Dirigent Norbert Karrenbauer.*



*Heinz Zirnik, Werner Mathis, Andre Matis, Ernst Andres, Horst Andres, Wolfgang Müller; Heinz Grün, Wolfgang Kranz,*

## Gospelchor „Humble Voices“



v.l.: Christine Schmeer, Melanie Steinmann, Gabriele Ehrhardt, Sophie Kerichard, Angelika Bähr, Aline Schmeer, Fabian Brose, Karin Noe, Anna Dieudonné, Ralf Andres, Susanne Kaiser-Ott, Ursula Brose, August Drexler, Marlon Kaiser, Monika Dieudonné, Ernst und Magda Andres.

Es Fehlen: Flora Hirth, Judith Giese, Michaela Freude, Christian Tobisch und Monika Richter.

## Kinderchor



v.l.: Linda Nickolay, Melanie Dorfner, Chiara Christiani, Emilie Müller, Nora Adam, Karin Noe, Kira Schulz, Lydia Fuchs, Sophie Fuchs, Cora Andres, Amira Dahm, Marie Massury, Esther Fuchs, Jana Heß

## Vorstand



v.l.: August Drexler, Magda Andres, Ernst Andres, Ursula Brose, Klaus Faerch, Horst Andres, Norbert Brose, Susanne Kaiser-Ott und Wolfgang Kranz. Es fehlt: Judith Giese

## Ehrenmitglieder



v.l.: Ernst Andres, August Drexler, Eugen Walter, Karl Doub, Werner Mathis, Günter Hoffstetter, Klaus Faerch, Gilbert Klimke, Heinz Grün, Richard Henz, und Robert Jeanrond.  
Es fehlen: Ehrenvorsitzender Ewald Pukallus und Willi Stock.

# *Jubiläumskonzert*

*am 29.04.2012 - 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Agatha*

## *Begrüßungslied - Kinderchor*

*Sawubona*

*Text und Musik: J. Lamprecht*

## *Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ernst Andres*

## *Männerchor Kleinblittersdorf*

*Festgesang*

*Text und Musik: Chr. Siegler*

## *Männerchor Kulturgemeinde Sitterswald*

*Die Himmel rühmen*

*L.v. Beethoven; T.: Chr. F. Gellert; S: H. Buchold*

## *Männerchor Obere Saar und Blasorchester Kleinblittersdorf*

*Festliche Klänge*

*Musik n. G.F. Händel; Text u. Satz: D. Frommlet*

## *Kinderchor*

*Ich lobe meinen Gott*

*Text: H.-J. Netz; Musik: C. Lehmann*

*Hörst du den Vogelsang*

*Musik n. Schubert; Text und Arr.: L. Maierhofer*

## *Blasorchester Kleinblittersdorf*

*Leichte Brise*

*Z. Krottil*

## *Ehrungen durch die Präsidentin des Saarländischen Chorverbandes Marianne Hurth*

## *Gospelchor „Humble Voices“*

*Hey Jude*

*John Lennon/Paul McCartney*

*Satz: Bruno Rabung/Karin Noe*

*Thank you for the music*

*B. Andersson/B. Ulvaeus; Satz: R. Paulsen-Bahnsen*

*Halleluja*

*Text und Musik: L. Cohen; Satz: R. Emerson*

*You raise me up*

*Text und Musik: R. Lovland/B. Graham;*

*Satz: Karin Noe*

**Blasorchester Kleinblittersdorf**

*The second waltz*

*D. Shoestakovitch, Satz: A. Waignein*

**Gospelchor "Happy Gospels"**

*Jesus Christ, you are my life*

*Marco Frisina*

*Well, I'm gonna sing*

*Text und Musik: L. Maierhofer*

*Heaven is a wonderful place*

*Lorenz Maierhofer*

*If you're happy*

*Robert Sund*

*This little light of mine*

*Lorenz Maierhofer*

*Jesus, oh what a wonderful child*

*Jeff Guillen*

**Kinderchor**

*Probier's mal mit Gemütlichkeit*

*T. Gilkyson*

**Blasorchester Kleinblittersdorf**

*My fair lady*

*F. Loewe; Satz: M. Schneider*

**Männerchor Kulturgemeinde Sitterswald**

*Zeit zu gehen*

*Text: M. Kunze; Subtext: F. Peterson;*

*Musik: F. Sartori; Satz: E. Hehrer*

**Männerchor Kleinblittersdorf**

*Danklied*

*Text und Musik: B. Weber*

*Im Dorf da geht die Glocke schon*

*Volkslied aus der Bretagne; Satz: B. Weber*

**Verabschiedung**

**Männerchor Obere Saar**

*Cantemus*

*Text und Musik: L. Maierhofer*

---

**Chor- und Orchesterleitung**

*Männer-, Gospel- und Kinderchor Kleinblittersdorf.....Karin Noe*

*Männerchor der Kulturgemeinde Sitterswald.....Nico Uhl*

*Blasorchester Kleinblittersdorf.....Sergiy Malkov*

*Gospelchor „Happy Gospels“ Völklingen.....Karin Groß*

*Gesamtleitung.....Karin Noe*

## Konzerte des MGVO

Die Sparten des MGVO Männer-, Gospel- und Kinderchor gestalten alljährlich gemeinsam

MGV 1935 Neuenkirchen aus NRW und der Gospelchor „Good News“ aus Elm in Hessen.



Beim Herbstkonzert 2004 unterhielt der Bassist des Saarl. Staatstheaters Volker Philippi die Zuhörer mit Liedern von R. Wagner und G. Verdi. Ferner sang er unter Begleitung des Männerchores zwei Arien aus der Zauberflöte von W.A. Mozart, für die das Publikum großen Beifall spendete.

Highlight des Herbstkonzertes 2003 war die damals kaum bekannte 18jährige Solistin Vanessa Calcagno. Für ihre temperamentvoll vorgetragenen Lieder wie O sole

ein Konzert, um in der Bevölkerung als kulturtragender Ortsverein immer präsent zu bleiben. Zu diesen Konzerten lädt der Verein Chöre und Solisten ein, die durch ihre Beiträge das Programm bereichern. So war z.B. die Solistin und Pianistin Christel Koch-Ries aus Auersmacher mehrmals beliebter Gast bei Konzerten des MGVO.

Auf dem oberen Bild ist das Freundschaftssingen anlässlich des 140jährigen Vereinsjubiläums in der Spiel- und Sporthalle zu sehen. Gastchöre waren damals u.a. der hier abgebildete Société Chorale Grosbliederstroff, der



mio oder La Donna   mobile spendeten die Zuhörer begeistertem Beifall.

Die letzte Abbildung zeigt den Grosswaldchor 1979 e. V. beim Frühjahrskonzert 2011 in der Ev. Kirche. Der Grosswaldchor unter der Leitung von Karin Noe und der befreundete Männerchor Kulturgemeinde Sitterswald unter der Leitung von Nico Uhl bereicherten mit ihren Beiträgen das Konzertprogramm.



*Grosswaldchor 1779 e.V.*



## Männerchor Obere Saar



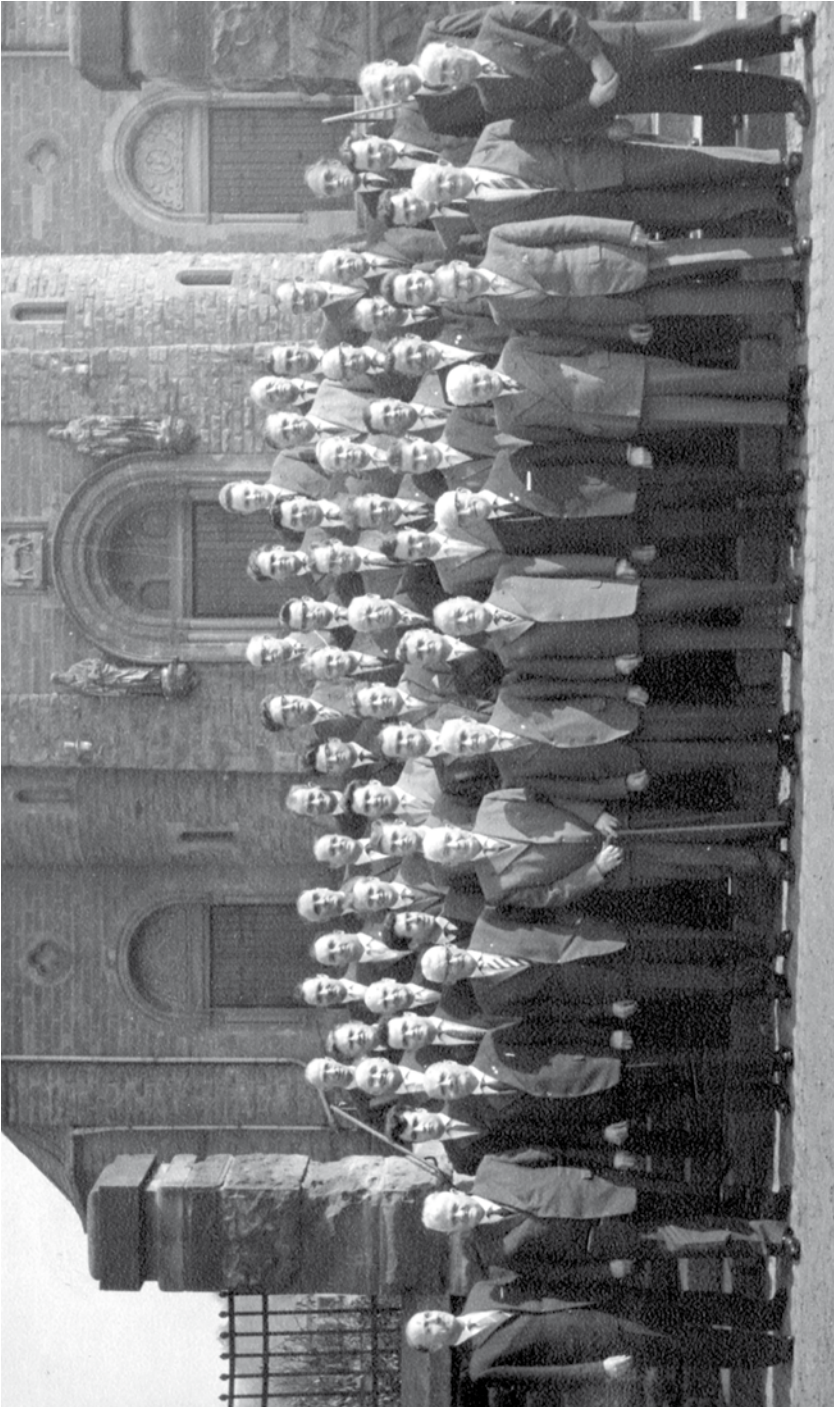
*Waldfest 2007 in Sitterswald*

Seit vielen Jahren veranstaltet die Kulturgemeinde Sitterswald ihr jährliches Waldfest im Umfeld ihres Vereinsheimes und laden befreundete Chöre zur Mitgestaltung dieses Festes herzlich ein. Dieser Einladung ist auch der MGV Kleinblittersdorf immer gerne nachgekommen. So kam man sich über die Jahre persönlich immer näher. In einer Zeit in der die Männerchöre große Nachwuchsprobleme plagten und die Reihen der Sänger immer lichter werden, keimte beim Waldfest 2007 in einer lockeren Gesprächsrunde der Vorsitzenden der Gedanke auf, sich zu einem Männerchor Obere Saar zusammenzuschließen. Hier

sollten die Männerchöre aus Kleinblittersdorf, Auersmacher und Sitterswald zu einer konzertanten und stimmungswaltigen Chorgemeinschaft zusammenwachsen. Beim Frühjahrskonzert des Folgejahres trat der Männerchor Obere Saar erstmals in seiner Formation auf. Doch leider gliederten sich mangels Sänger die Auersmacher bald wieder aus. In den folgenden Jahren wuchsen die Chöre aus Sitterswald und Kleinblittersdorf durch gemeinsame Konzerte und Auftritte immer enger zusammen und festigten diese Chorgemeinschaft. Getreu dem Motto des MGV Kleinblittersdorf „Singen macht Freude, Singen schafft Freunde“, sind hier durch die Freude am Singen neue Freundschaften über die Ortsgrenze hinweg entstanden.



*Frühjahrskonzert 2008 des Männerchor Obere Saar in Sitterswald.*



*Der Männergesangverein Kleinblittersdorf im Jubiläumsjahr 1962*

## Theatergruppe im MGV

In Kleinblittersdorf hat es einmal einen Theaterverein unter dem Namen „Harmonie“ gegeben. Er bestand anfangs der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts um 1920. In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, in der es außer Radio noch wenig Unterhaltung gab, entstanden in vielen Gemeinden Laientheater, so auch in Kleinblittersdorf. Zum Männergesangverein 1862 bestand eine besonders gute Verbindung.

Das Vereinslokal war die heutige Gaststätte „Zur Mühle“, an der ein großer Saal mit einer Bühne angebaut war. Das Haus gehörte damals



v.r.: Peter Ambrosius, Maria Burger (Becker), Fritz Stephany, Luise Stephany (Philipp), Karl Brettar



v.l.: Karl Brettar, Josefine Hoffstetter, Peter Flaus, Peter Ambrosius, Felestin Fester u. Peter Philipp. sitzend: Fritz Müller

der Eisenbahn, der Pächter darin war Nikolaus Philipp. Der Spielleiter des Theater-Vereins war Jägersch Fritz (Jäger-Förster). Er war ein strenger Spielleiter, denn der Verein ging oft auf Theaterwettstreite, bei denen es galt möglichst gut abzuschneiden. Die Aufführungen wurden prämiert. Es gab Punkte, Preise und Urkunden zu gewinnen.

War ein Singspiel auf dem Programm, so konnten die Sän-

ger des M.G.V. eingesetzt werden, von denen die meisten auch Vereinsmitglieder waren. Allen voran war Peter Ambrosius, begnadet mit einer herrlichen Tenorstimme. Er war im ganzen Dorf bekannt als der „Tenor Pitt“. Ausgesprochene Charakterdarsteller waren Heinrich Philippi, Albert Wigand und Karl Brettar, der später nach dem Krieg Bürgermeister im Ort und Regierungsmitglied war.

Einmal sollte der Theater-Verein bei einem Wettstreit disqualifiziert werden, weil er angeblich einen Berufsschauspieler in seinen Reihen hätte. Es bedurfte vieler Worte, die Jury zu überzeugen, dass der Schauspieler der Steinhauer Peter Philipp aus dem Dorf war. Er war ein Naturtalent, dem es einmal auf einem



Singspiel die „Winzerliesel“ 1949

Wettstreit gelang, eine Mitspielerin, die zu früh auf die Bühne kam, so hinaus zu komplimentieren, dass man annehmen konnte, es gehörte zum Spiel. Das Preis-Komitee hatte diese Leistung so gut bewertet, dass der Verein schließlich den 1. Preis erhielt. Er war auch ein guter Musiker und Sänger, stammte er doch aus der Familie von „Muddersch“, die 1862 den Männergesangverein gründete.

Einige Titel der Theaterstücke waren, „Die Winzerliesel“, „Am Brunnen vor dem Tore“,

„Die Wilde Toni“, „Die Regimentstochter“, „Der wilde oder schwarze Jäger“ und noch viele viele mehr. Auch Kinder durften bei verschiedenen Theaterstücken mitwirken.

In 1925 hat Fritz Stefany die Spielleitung aufgegeben. Einige Zeit später hat sich der Theater-Verein „Harmonie“ aufgelöst. Stand nun ein Feiertag oder ein Jubiläum an, so wurde in verschiedenen Vereinen Theater gespielt, so auch im Männergesangverein bis weit nach dem 2. Weltkrieg.

Nach dem Kriege waren es vor allem der Männergesangverein und der kath. Kirchenchor „Cäcilia“, die mit karnevalistischen Veranstaltungen auch dieses kulturelle Brauchtum wieder aufleben ließen. Bis 1958 lud der

MGV die Bürger zu närrischen Kappensitzungen ein. Am 16. März 1958 wurde schließlich die Karnevalsgesellschaft „Die Rebläuse“ mit seinem 1. Präsidenten Theo Bur gegründet.

*Artikel aus Saarbrücker Zeitung von 1958*

## Feuerwerk des Witzes und der guten Laune

### Kappensitzung der Narrengilde des MGV 1862 Kleinblittersdorf

Kleinblittersdorf. In Fortsetzung einer alten, närrischen Tradition, hatte die Narrengilde des MGV Kleinblittersdorf zu einer Kappensitzung in den Saal Doub-Hellbrück eingeladen. Auch diesmal konnte der Saal nicht alle fassen, die gekommen waren, um dem närrischen Treiben beizuwohnen und der Veranstalter musste, nachdem fest zusammen gerückt worden war und keine Stühle mehr beschafft werden konnten, viele seiner Freunde und Gönner traurig von dannen ziehen lassen.

Diejenigen Narren und Närrinnen aber, die das Glück hatten, sich „niederlassen“ zu können, erlebten eine gewohnt zünftige Kappensitzung, in deren Verlauf die Lachmuskeln großen Strapazen ausgesetzt waren. Stürmisch begrüßt hielt, mit etwas Verspätung, der prächtig herausgeputzte närrische Rat und das Prinzenpaar, vom Büttel angeführt, seinen Einzug. Elferratspräsident Hans Faerch begrüßte die versammelten Närrinnen und Narren mit humorvollen Versen und stellte das Regentenpaar, seine Tollität Prinz Werner I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Christel II. vor.

Unter der Regie des Elferratspräsidenten

brannte nun ein sprühendes Feuerwerk des Witzes und der guten Laune ab. Der Präsident hatte die Zügel fest in der Hand und lenkte dreieinhalb Stunden lang ein ausgelassenes



fröhliches Völkchen, das unterstützt von einer guten Kapelle eifrig schunkelte und sang, sowie gern und reichlich applaudierte. Die Büttenkannone, Walter Göritz, brachte mit seinem Vortrag „Fisääls“, die Stimmung auf den Höhepunkt. Ebenso erfolgreich war Ewald Pukallus als „Geschichtspräsident“. Für alle Büttenedreher gab es Orden, Raketen und auch einige Küsse.

## Feste im MGVO

Neben den musikalischen Aktivitäten war beim Männergesangverein auch immer die Geselligkeit in Form von Vereinsfesten und Zusammenkünften ein wichtiger Teil des

notwendig geworden, neben den Mitgliedsbeiträgen weitere jährliche Einkommensquellen zu erschließen. Man entschloss sich, jedes Jahr ein Vereinsfest auszurichten und bei den

gemeinschaftlichen Dorffesten der AKV mitzuwirken. Außerdem engagierte man sich bei der Ausrichtung der Kirmes mit einem Bier- bzw. Essensstand.

Erwähnenswert sind auch die seit den 70er Jahren ausgerichteten vereinsinternen ‚Ponderosa-Feste‘, die anfangs an der Lenn und später vorwiegend auf dem Röhlinger-Hof unseres Vereinskameraden Paul Degott stattfanden, bei denen die Geselligkeit, das Singen aber auch das leibliche Wohl der Sängerfamilie im Mittelpunkt standen.



*Männerchor des MGV Auersmacher*

Vereinslebens. In den 50er und 60er Jahren wurden verschiedene Waldfeste ausgerichtet. Außerdem feierten die Sänger die ‚runden Vereinsjubiläen‘ als dörfliche Großereignisse in Festzelten, bei denen befreundete Chöre und Musikkapellen beteiligt waren.

Zum Erreichen eines finanziell ausgeglichenen Haushaltes war es Ende der 80er Jahren



*Erstes Maifest an der Fischerhütte 1989.*



*Bei allen Festen konnte der Verein stets mit der tatkräftigen Hilfe der Sängerfrauen rechnen.*

Chronologisch sollen hier die wichtigsten Festlichkeiten der letzten 25 Jahre angeführt werden:

- 1987: Feier des 125jährigen Vereinsjubiläums im Festzelt am Kath. Pfarrheim
- 1989: 1. Maifest an der Fischerhütte mit Auftritten befreundeter Chöre und im Sommer die Teilnahme an der Ausrichtung des Dorffestes
- 1990: 2. Maifest an der Fischerhütte; Höhepunkt war der Auftritt des Duos Travis & Davis
- 1991: 3. Maifest an der Fischerhütte, wieder unter Mitwirkung von Travis & Davis

- 1992: 4. Maifest an der Fischerhütte mit dem Auftritt unseres schweizerischen Partnervereins aus Maur (Schweiz) und dem Duo Travis & Davis
- 1993: 5. Maifest, erstmals auf dem alten Sportplatz mit Zeltgottesdienst; Teilnahme der Rockgruppen Mr. What und Perfect Picture
- 1994: 6. Maifest auf dem alten Sportplatz mit der Band Nightbirds
- 1995: 7. Maifest auf dem alten Sportplatz mit den Gruppen Mr. What und Hammerfish & Rubbeljogi



*Die Sangesfreunde aus Maur (Schweiz) besuchen das Jubiläums-Maifest an der Fischerhütte.*



*Getränkestand des MGKV Kleinblittersdorf beim Dorffest 2001.*

Kleinblittersdorf eine der alljährlich stattfindenden dörflichen Festlichkeiten dar.

Auch im Jubiläumsjahr 2012 führt der MGKV vom 23. bis 25. Juni das traditionelle Scheunenfest an der Lenn in Degotts Scheune durch. Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger schon heute recht herzlich dazu einladen.

- 1997: Teilnahme am Dorffest
- 1999: 1. MGKV-Scheunenfest an der Lenn auf dem Anwesen unseres Sängerkameraden Paul Degott.

Aus dem Festerlös wurde ein Beitrag zur Renovierung des zerstörten Lennenkreuzes geleistet.

Seit dieser Zeit sind die jährlichen Scheunenfeste, die von den Sparten Männer- und Gospelchor gemeinsam getragen werden, ein fester Bestandteil der Aktivitäten des MGKV geblieben, bei denen Kulturelles aber auch Kulinarisches nicht zu kurz kommen. Dieses Engagement stellt für das Gemeindeleben in



*Festliche Einweihung der Heiligenfiguren auf dem Lennenkreuz im Rahmen des Scheunenfestes.*

## Das Weihnachtskonzert, eine schöne Tradition!

Das Weihnachtskonzert in der Kath. Pfarrkirche St. Agatha in Kleinblittersdorf wurde am Samstag den 17. Dez. 2011 zum elften Mal durchgeführt. Dass die Weihnachtskonzerte einen hohen kulturellen Stellenwert in unserer

Im vergangenen Jahr 2011 übernahm die Ausrichtung der MGV mit seinen Sparten Männer-, Gospel- und Kinderchor. Nach der Eröffnung des Konzertes durch das Blasorchester unter der Leitung von Sergiy Malkov, begrüßte



Gemeinde genießen, zeigte sich in der fast bis zum letzten Platz vollbesetzten Pfarrkirche. Zur besinnlichen Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist es über die Jahre hinweg zu einer schönen Tradition geworden und findet immer am letzten Samstag vor den Weihnachtsfeiertagen statt.

Erstmalig fanden sich am 6. Dezember 1997 das Blasorchester Kleinblittersdorf, Ltg. Martin Hanna, der Kath. Kirchenchor „Cäcilia“, Ltg. Michael Gorius, der MGV 1862 Kleinblittersdorf, Ltg. Alexander Ghorbrial und der Jugendchor des MGV, Ltg. Efrossini Ktistaki gemeinsam zu einem Konzert „Musik und Gesang zur Advents- und Weihnachtszeit“ zusammen.

Traditionsgemäß übernimmt in jedem Jahr ein anderer der drei beteiligten Vereine die Ausrichtung des Weihnachtskonzertes, dessen Gesamtleitung dem jeweiligen Dirigenten des Ausrichters unterliegt.

der Hausherr Herr Pastor Edgar Michels die zahlreichen Konzertbesucher und hieß sie herzlich willkommen. Danach zeigte das Jugend-



*Kinderchor des MGV*

orchester Obere Saar mit zwei Musikstücken unter der Leitung von Franz-Josef Diederich sein musikalisches Können.

Der Kirchenchor „Cäcilia“ mit seinen Gesangssolisten Edeltraud Bur und Werner Grün brachte acht hervorragend dargebotene Chorstücke aus dem 12. bis zum 20. Jahrhundert zu Gehör. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von Lisa Dahlem mit ihrer Querflöte.

Nach zwei Musikstücken des Blasorchesters standen die drei Sparten des MGV mit ihrer weihnachtlichen Chorliteratur auf dem Programm. Kinder- und Gospelchor, unter der Leitung von Karin Noe, erfreuten mit jeweils zwei besinnlichen Liedern die Zuhörer. Nach dem Auftritt des Männerchores unter der Leitung von Norbert Karrenbauer, sangen alle drei Sparten des MGV gemeinsam das aus dem 14. Jahrhundert stammende Adventslied „Es ist ein Ros entsprungen“. Zum Abschluss präsentierte der

Solist Hendrik Ritter, unter der Begleitung des Blasorchesters, den Song „White Christmas“

Nach den Schlussworten und den Weihnachtswünschen des MGV-Vorsitzenden Ernst Andres sangen alle Mitwirkenden und Zuhörer gemeinsam das Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“.

Wir hoffen und wünschen, dass diese besinnlichen vorweihnachtlichen Konzerte auch in Zukunft noch lange in unserer Gemeinde ihren kulturellen Stellenwert behalten werden.

Eine CD dieses schönen Weihnachtskonzertes ist bei Ernst Andres Tel. 06805 3792 zum Selbstkostenpreis zur privaten Aufführung erhältlich.

August Drexler

## Weihnachtsfeier 2011

Zur Weihnachtsfeier des MGV fanden sich die Mitglieder am Samstag den 9. Dezember um 19.00 Uhr



zenden Ernst Andres mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Nicht nur der Nikolaus, auch der Kinderchor hatte an diesem Abend eine Überraschung auf Lager. Die allseits bekannte „Weihnachtsbäckerei“, hatten sie mit ihrer Chorleiterin Karin Noe, liebevoll einstudiert. Mit einem selbst gebastelten Ofen aus Pappe und Utensilen aus Mamas Küche ging es ans Werk die Weihnachtsplätzchen zu backen. Dieses Singspiel wurde noch zusätzlich begleitet von Marie Massury mit der Geige und von Kira Schulz mit der Flöte. Es wurde von den Kindern Melanie Dorfner, Linda Nikolay, Emilie Müller, Chiara Christiani und Jana Heß so gekonnt vorgetragen, so als ob dies ihre tägliche Arbeit wäre. Assistieren durften beim Backen der Plätzchen die Jüngsten, Cora Andres und Chiara Müller. Ein riesiger Applaus war

im Spiegelsaal ( Proberaum des MGV ) unter der Kita ein. Mit viel Liebe wurde der Raum zuvor von einer Schar fleißiger Helfer weihnachtlich dekoriert.

Der Kinderchor des MGV stimmte mit seinen Liedern besinnlich in die Feier ein. Der Nikolaus kam mit einem großen Sack voller Geschenke und hatte in seinem dicken Buch zu jedem Kind eine Geschichte über sie stehen. Es waren erfreulicherweise überwiegend Worte des Lobes, die er zu berichten hatte. Aber auch so manch älteren Erdenbürger sprach er an diesem Abend an und dankte ihm für seine vorbildliche Arbeit im Verein.

Für treue und langjährige Mitgliedschaft im Männergesangverein wurden Mitglieder vom Vorsit-







vergehen. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die in dieser kalten Jahreszeit den Weg zu dieser Feiertunde gefunden hatten. Er sprach seinen Vorstandsmitgliedern, allen Aktiven und Inaktiven Mitgliedern des Vereines, die ihn übers Jahr tatkräftig in seiner Arbeit unterstützt und vor allem diesen schönen Abend organisiert hatten, seinen Dank aus und wünschte ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

allen Beteiligten gewiss.

Aber auch der Gospel- und der Männerchor hatten sich für diese Feiertunde vorbereitet und brachten Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern dieser Erde zu Gehör.

Allzu schnell liesen die vorgetragenen Lieder an diesem Abend, in gemütlicher Atmosphäre, die Zeit



*Wir gedenken in  
Dankbarkeit unserer  
verstorbenen Mitglieder,  
die seit der Gründung des  
Vereines mit Idealismus  
und Treue zum Segen  
des Liedes und des  
Vereines gewirkt haben.*



# Info

[www.mgv-kleinblittersdorf.de](http://www.mgv-kleinblittersdorf.de)



## Chorproben:



### Männerchor

Mittwochs: 20.00 - 21.30 Uhr

Chorleiter:  
Norbert Karrenbauer



### Gospelchor „Humble Voices“

Donnerstags: 19.15 - 21.45 Uhr

Chorleiterin:  
Karin Noe



### Kinderchor

Donnerstags: 17.00 - 18.00 Uhr

Chorleiterin:  
Karin Noe

Mail: [info@mgv-kleinblittersdorf.de](mailto:info@mgv-kleinblittersdorf.de)

Auf der Internetseite des MGK Kleinblittersdorf finden sie alle Informationen über den Verein. Hier stellen sich die Chorsparten:

### Männerchor, Gospelchor „Humble Voices“ und Kinderchor

in Wort und Bild eindrucksvoll vor.

In den Rubriken „Presse“ und „Fotoalbum“ erfahren sie alles über die Aktivitäten der letzten Jahre in den einzelnen Chorsparten.

Unter „Chronik“ können sie in Festschriften und internen Chorzweitzungen der vergangenen Jahre schmökern.

Beim Männergesangverein Kleinblittersdorf gibt es noch ein reges und gepflegtes Vereinsleben.

Seien Sie Gast unserer Chorstunde. Sie werden begeistert sein und möchten am liebsten gleich mitsingen. Nur Mut! Singen im Chor macht Spaß!  
Wer regelmäßig in einem Chor singt, hat laut wissenschaftlicher Studie eine höhere Lebenserwartung. Sehen Sie sich unseren Männerchor an!

## Impressum

Herausgeber der Festschrift: Männergesangverein 1862 e.V. Kleinblittersdorf

Erstellung & Koordination: ... Ernst Andres, August Drexler

Layout & Satz: ..... Ernst Andres

Foto-Aufnahmen: ..... Ernst Andres, Klaus Faerch, Werner Bähr

..... Foto-Studio Schäfer Kleinblittersdorf

Herstellung: ..... Vereinsdruckerei BEXX GmbH

..... Guerickestraße 16, 66123 Saarbrücken